



**Niederschrift**

**über die Sitzung**

**des Rechnungsprüfungsausschusses**

**am 29.04.2026**

## Anwesend

### **- Vorsitz**

Michalewicz, Andreas

### **- Verwaltung**

Huber, Peter  
Jahn, Ingo  
Kandel, Reiner  
Klomfaß, Ralf  
Lohmer, Christoph

### **- Mitglieder**

Bednarz, Beatrice Vertretung für Herrn Dr. Brian Huck  
Cremille, Diane  
Hans, Volker  
Müller, Mario, Dr.  
Ott, Tim  
van der Broeck, Anna-Sophie

### **- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)**

Clausing, Jeremias Vertretung für Herrn Sebastian Kind  
Kinzelbach, Martin  
Steinke, Karsten, Dr.

### **- Schriftführung**

Schuhmacher, Jasmin

## Entschuldigt fehlen

### **- Mitglieder**

Gorges, Stefanie entschuldigt  
Herr, Kathleen entschuldigt  
Huck, Brian, Dr. entschuldigt  
Kind, Sebastian entschuldigt  
Schüler, Armin entschuldigt

### **- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)**

Hemschemeier, Stefan entschuldigt  
Schwaring, Gunnar, Prof. Dr. entschuldigt  
Senger, Frank entschuldigt



## Tagessordnung

### a) öffentlich

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 29. Oktober 2025
3. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 26. November 2025
4. Schluss- und Tätigkeitsbericht 2025 des Revisionsamtes  
Vorlage: 0271/2026
5. Eigene Prüfungen des Rechnungsprüfungsausschusses
6. Bericht der Verwaltung zur Struktur des kommenden Beteiligungsberichts
7. Verschiedenes

## öffentlich

### **Punkt 1**            **Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 16:35 Uhr, begrüßte die Mitglieder und stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die Unterlagen rechtzeitig versandt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Ergänzungen oder Einwände gegen die Tagesordnung gab es nicht.

Sodann erfolgte der Eintritt in die Tagesordnung.

### **Punkt 2**            **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 29. Oktober 2025**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gab es keine Einwände und Änderungswünsche zur Niederschrift vom 29. Oktober 2025. Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt und zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 3**            **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 26. November 2025**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gab es keine Einwände oder Änderungswünsche zur Niederschrift vom 29. Oktober 2025. Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt und zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 4**            **Schluss- und Tätigkeitsbericht 2025 des Revisionsamtes** **Vorlage: 0271/2026**

Vorab wurden von Herrn Dr. Karsten Steinke Fragen zum Schluss- und Tätigkeitsbericht gestellt.

#### Baustellenkontrollen im Hinblick auf bautechnische Eingangsrechnungen und Projektlisten (Seite 5)

Im Schlussbericht wird erwähnt, dass in 42 Fällen der bautechnische Prüfer beratend tätig wurde. Wie lässt sich das mit der Unabhängigkeit der Revision vereinbaren? Was wurden für Vor-sorgen getroffen, um auch bei Beratungsleistungen zukünftiger Prüfungen weiterhin unabhängig zu bleiben?

Herr Kandel antwortet, dass sowohl bautechnische Prüfer und auch alle anderen Prüfer:innen neben ihrer prüfenden Funktion auch beratend tätig sein können, um Verwaltungsprozesse zu verbessern. Dies steht nicht im Widerspruch zur Unabhängigkeit der Revision, solange keine operative Verantwortung übernommen wird und keine Entscheidungen getroffen werden, die später Gegenstand einer Prüfung werden. Schwerpunkt der begleitenden Beratung ist die fachliche Unterstützung bei komplexen Projekten oder Investitionen, um Fehler im Vorfeld zu vermeiden. Dies entspricht auch den internationalen Standards (IPPF International Professional Practices Framework)), die ausdrücklich zulassen, dass die Revision beratend unterstützt, sofern die Objektivität gewahrt bleibt.

Als weiteres Beispiel führte Herr Kandel an, dass auch Vergabeverfahren bereits vor den jeweiligen Ausschussterminen begleitend geprüft werden, um nachträgliche Beanstandungen zu vermeiden.

#### Rangklassenabsturz zur Grundsteuer (Seite 8 ff.)

Was genau ist ein „Rangklassenabsturz“? Was wird bzgl. des vorgelegten Sachverhalts beim Amt 20 weiter unternommen?

Herrn Klomfaß antwortet, dass Kommunen grundsätzlich im Rahmen von Grundsteuerforderungen vorrangig ins Grundbuch eingetragen werden können. Diese Vorrangstellung gilt nur für eine begrenzte Zeit, danach verliert die Kommune ihre vorrangige Rangklasse.

Herr Lohmer ergänzt, dass hierfür weder eine Softwarelösung noch ausreichende Mitarbeiterressourcen zur Verfügung stehen. Zudem sind die potenziell möglichen Zahlungen hierüber so gering, dass bei begrenzten Ressourcen dies keine Priorität haben kann.

#### Nachbetrachtung und offene Fragen, Punkt 6 (Seite 73)

Wie wird damit umgegangen (Eskalation?), dass das Amt 10 seit Jahren Fragen der internen Revision zu verbindlichen Regel- und Organisationsgrundlagen zur städtischen Informationssicherheit ignoriert?

Herr Huber antwortet, dass nach aktuellen Gesprächen vom Amt 10 mitgeteilt wurde, dass die Dienstanweisung noch in diesem Jahr verabschiedet werden soll.

#### Weitere Aktivitäten: Jahresprüfplan 2025 (Seite 91 ff.)

Wurde der Jahresprüfplan 2025 im Jahr 2025 vollständig abgeschlossen? Welche Prüfungen vom Prüfplan 2025 wurden erst im Jahr 2026 abgeschlossen und welche sind noch offen?

Wann werden die offenen Prüfungen voraussichtlich abgeschlossen sein?

Herr Huber antwortet, dass der Jahresprüfplan in der Regel nie komplett umgesetzt wird, da es regelmäßig ungeplante Sonderprüfungen gibt (Nachverfolgungen von Hinweisen von der Meldestelle oder vom Antikorruptionsbeauftragten, Prüfaufträge vom Oberbürgermeister) oder es zu Verzögerungen bei Prüfungen kommt (in der Regel unbesetzte Stellen im Revisionsamt oder bei Fachämtern). Dies führt zu veränderten Prioritäten. Grundsätzlich werden „entfallene“ Prüfungen in der Planung für das Folgejahr berücksichtigt.

#### Mittagsverpflegung in den Schulen (Seite 13)

Der Vorsitzende fragt, ob es sich bei den Empfehlungen des Revisionsamtes bisher um Überlegungen handelt oder ob bereits etwas Spezielles vereinbart worden ist.

Herr Huber antwortete, dass bisher noch keine neuen Vereinbarungen getroffen wurden.

Der Vorsitzende fragt weiter, ob es einen finanziellen Ausgleich für die Übertragung dieser Aufgaben gibt. Die Beantwortung der Frage wird nachgereicht.

#### Mietfreie Überlassung von Räumen aus der Buchhaltungsperspektive (Seite 17)

Der Vorsitzende fragt, in welcher Verantwortung diese Aufgabe vorher lag. Eingehende Anträge auf Mietreduzierung oder Mieterlass wurden bisher vom OB oder Fachdezernenten entschieden. Aktuell wird das Thema vom 80 - Amt für Wirtschaft und Liegenschaften bearbeitet.

### Ausstehende Gesamtverwendungsnachweise zu Kindertagesstätten bzw. Horten (Seite 18)

Der Vorsitzende fragt, ob die noch ausstehenden Einnahmen in Höhe von ca. 6,6 Mio. € realisierbar sind. Herr Huber teilte mit, dass gemäß Vereinbarung mit dem LSJV die Verwendungsnachweise bis zum 31.12.2026 zu prüfen sind. Eine Zahlung erfolgt im Anschluss.

### Unvermutete Prüfung der 20.05 – Stadtkasse (Seite 26)

Der Vorsitzende fragt, ob die nicht funktionierende automatische Verbuchung der Zahlungseingänge über den elektronischen Bankkontoauszug das eigentliche Problem sind. Herr Lohmer erklärte, dass PayPal und verschiedenen Kreditkartenanbieter Voraussetzungen haben, welche aktuell nicht erfüllt werden können. Diese Vorgänge müssen aufwendig über Avis abgewickelt werden. Durch eine automatische Verbuchung der Zahlungseingänge wäre diese Problematik gelöst. Die e-Government Projektstelle erarbeitet aktuell eine Lösung. Die Einführung soll noch im Jahr 2026 erfolgen.

### Verwendungsnachweisprüfung als weitere Pflichtaufgabe (Seite 32 ff)

Der Vorsitzende fragt, ob es Fallzahlen zu den einzelnen Leistungen gibt und ob eine Doppelförderung geprüft wird. Herr Huber erklärte, dass sich die Fallzahlen im Einzelfall aus den Verwendungsnachweisen ermittelt werden müssen. Eine Doppelförderung lässt sich nur bei institutionellen Förderungen erkennen, da hier der Zuwendungsempfänger alle Einnahmen angeben muss. Bei Projektförderungen ist das in der Regel nicht erkennbar.

### Nachbetrachtung und offene Fragen, Parkscheinautomaten (Seite 72)

Der Vorsitzende fragt, ob für das Jahr 2026 bereits Finanzmittel für die Beschaffung von Parkscheinautomaten eingestellt worden sind. Herr Huber konnte diese Frage nicht beantworten, da ihm hierzu keine weiteren Informationen vorliegen.

### Kündigung der Zweckvereinbarung zur Bußgeldbearbeitung (Seite 73)

Der Vorsitzende fragt, wie mit den offenen Fällen nach der Kündigung der Zweckvereinbarung über die Zentrale Bußgeldstelle umgegangen wird. Herr Huber erklärt, dass die Fachämter und die Stadtkasse eingebunden sind. Das weitere Vorgehen bzgl. verjährter Forderungen im Hinblick auf evtl. Schadensersatzansprüche muss noch geklärt werden.

### Verwaltungsverfahren bei der Sportverwaltung (Seite 74)

Die Sportabteilung stellte in Aussicht im Laufe des Jahres 2026 eine angepasste Richtlinie zu erarbeiten, die rückwirkend zum 01. Januar 2026 gelten soll. Der Vorsitzende hinterfragt, ob dies vermittelbar ist. Herr Huber erklärte, dass einer der wesentlichen Feststellungen war, dass Förderungen bei bereits begonnenen Maßnahmen nicht mehr förderfähig sind. Dies wurde bereits mit den Vereinen kommuniziert und es wurde auch eine Übergangszeit festgesetzt.

**Punkt 5**            **Eigene Prüfungen des Rechnungsprüfungsausschusses**

Der Rechnungsprüfungsausschuss schlägt zwei Themen für eine eigene Prüfung vor:

1. Immobilien
2. Zukünftige Bußgeldbearbeitungen

Zunächst will der Ausschuss sich mit dem Thema Immobilien beschäftigen, dabei sollen die Themen Erwerb und Verkauf, Verwendung sowie Bauunterhaltung betrachtet werden.

**Punkt 6**            **Bericht der Verwaltung zur Struktur des kommenden Beteiligungsberichts**

Herr Huber verweist auf die im Ratsinformationsportal eingestellten Informationen. Ein früherer Beschluss beinhaltete, dass lediglich bedeutende, mittelbare Beteiligungen im Beteiligungsbericht aufzunehmen sind. Dies wurde von der SDD mit Verweis auf § 90 Abs. 2 Satz 1 GemO beanstandet. Danach sind Beteiligungen ab 5 % in dem Beteiligungsbericht aufzunehmen. Der Beteiligungsbericht 2025 wurde vom Amt 20 ergänzt. Einschränkend ist zu erwähnen, dass nicht alle Beteiligungen die angeforderten Unterlagen geliefert haben.

**Punkt 7**            **Verschiedenes**

Der Vorsitzende fragt, ob jemand zu diesem TOP was zu berichten hat. Dies ist nicht der Fall, somit beendet er die Sitzung.

**Ende der Sitzung: 17:38 Uhr**

gez. Andreas Michalewicz  
.....  
**Vorsitz**

gez. Jasmin Schuhmacher  
.....  
**Schriftführung**